

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 34 (1967)
Heft: 4-6

Vereinsnachrichten: Veranstaltungen der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist. Auf dem Gonfanon, einer ausgesprochenen Kampfahne für Turnier und Schlacht, treten heraldische Embleme und bald richtige Wappen auf. Das eigentliche Banner des Hochmittelalters entsprach den praktischen Bedürfnissen der Kreuzzüge. Beim Blau der Luzerner Fahne denkt man meist an den See, obwohl diese Farbe heraldisch der Luft (dem Himmel) zugeordnet ist. Der Verfasser entwickelt daneben die Hypothese, daß eine Anlehnung an die Farben der Reichsbanner Schwarz-gelb, Rot-weiß und Rot nicht gegeben war, Grün nur für «gemeine Figuren» üblich, und damit Blau übrig blieb, das mit Weiß eine maximale Fernwirkung ergab. Doch denkt er auch an eine Übernahme von Farben aus den Wappen der Ministerialen von Hunwil oder von Littau, und an den Einfluß von Blau als Farbe der Muttergottes und von Weiß als eine der Papstfarben. Die Bannerfarben der übrigen 13 Orte führen zu interessanten Deutungen. Die Bannerprivilegien des Papstes, Auszugs- und Schützenfähnlein und die Fahnen der Luzerner Landschaft werden betrachtet, wie auch das Amt des Pannerherrn. Abschnitte über die Flagge und die Regeln der heraldisch richtigen Beflaggung führen in die Gegenwart. 3 Seiten Literaturverzeichnis beschließen das inhaltsreiche Werklein, zu dem Stadtpräsident Kopp ein Geleitwort geschrieben hat, und dessen Drucklegung von öffentlicher und privater Hand unterstützt wurde.

Sp.

VERANSTALTUNGEN DER SEKTIONEN

- BASEL. 9. Februar. Ch. M. Vortisch: Alte Basler Berufs- und Spitznamen im 14.—16. Jahrhundert. — 9. März. Dr. G. A. Wanner: Die Kleinbasler Gesellschaftshäuser.
- BERN. 28. Februar. Frau J. Züblin: Rankenwerk der Genealogie: Anekdote, Legende, Sage, Familientradition. — 28. März. Walter Achtnich: Aus der Familiengeschichte der Achtnich. — 25. April. J. H. Diller, Basel: Aus Glarner Familiengeschichten. — 23. Mai. Dr. med. H. R. von Fels, St. Gallen: Aus Pariser Familienarchiven.
- LUZERN und INNERSCHWEIZ: 18. Februar. Anton R. Steiner, Führung durch die Zentralbibliothek. — 11. März. H. H. Pfarr-Resignat Albert Iten, Zug: Genealogische Erfahrungen und Übersicht über das Geschlecht der Iten des Ägeritales.

MITGLIEDERLISTE — LISTE DES MEMBRES

Anmeldungen — Demandes d'admission

Erwin Bögli, Hochbauzeichner, Maneggpromenade 104, 8041 Zürich
 Werner Rieser, Beamter DMP, Bühlwiesenstraße 8, 8600 Dübendorf
 Eduard Montalta, Univ.-Prof., Dr. phil., Guggiweg 20, 6300 Zug

Aufnahmen — Admissions

Paul Grob, Wetzikon; Hans David, Zürich.

Todesfall — Décès

Willy Straub-Wildbolz, Amriswil.

Austritte — Démissions

Paul Troxler, Luzern; Jules Müller, Architekt, Sirnach.